

## Liebe Freundinnen und Freunde des Nationalparks Steigerwald!

Wir haben etwas geschafft. Ja, wir haben es geschafft, dass die mächtige Staatsregierung in München dem Steigerwald das erste Schutzgebiet gegeben hat, dass auf Druck der Bevölkerung zustande kam. Wir haben jahrelang das Thema Nationalpark Steigerwald in den Medien gehalten und diesen Schwung hat das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ mitgenommen. Ohne uns würde es den Naturwald Knetzberge-Böhlgrund nicht geben.

Was haben wir geschafft! Nun ist das forstfreie Schutzgebiet von 182 auf stolze 850 ha Wald angewachsen! Bald werden wir uns am seltensten Singvogel des Steigerwaldes erfreuen können. Der Zwergschnäpper ist so anspruchsvoll auf Naturwald, dass man über ihn selbst am naturnahen Böhlgrund meist nur Gerüchte gehört hat. Das ist unser Erfolg. Unsere Arbeit war langwierig und mühselig. Doch heute können wir bereits einen weiteren Erfolg verbuchen. Alle großen Naturschutzverbände stehen hinter uns, BN, Greenpeace, WWF, LBV. Bündnis 90/ die Grünen bringen unsere Forderung direkt in den Landtag! Die Fridays for future-kids und das Bündnis „Steigi bleibt“ kommen und entdecken, dass der Steigerwald auch ihrer ist, Peter Wohlleben spricht sich für den Nationalpark Steigerwald aus, für die Lokalzeitungen ist unser Verein immer ein Thema, der Bayerische Rundfunk berichtet laufend über den Steigerwald und das ZDF macht mit seinen Sendungen ganz Deutschland auf den Streit für den Nationalpark aufmerksam!

All das haben wir verändert. Der lange Weg war nicht umsonst. Alle haben Anteil daran.

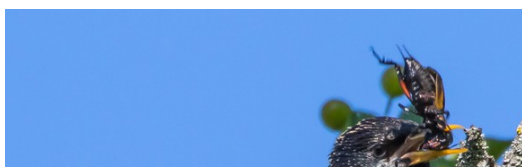
Das macht Lust auf mehr, was? Denn bis zum Nationalpark Steigerwald liegt noch ein langer Weg vor uns.

Wir brauchen jeden von Euch! Wir brauchen Eure Freunde, Bekannten und Verwandten!

Sollten wir nicht mal wieder eine große Demonstration machen, vielleicht in München, vor der Tür der Staatsregierung, denn hier fallen die Entscheidungen, die im Steigerwald gemacht werden. Wir haben Großes bewirkt und ganz bestimmt werden wir noch Größeres bewirken. Wir freuen uns darauf. Wir freuen uns auf die weitere Arbeit mit Euch.

Alles Gute und auf Bald und vor allem: D A N K E !!!

Euer Vorstand und Beirat!



## Starenfütterung an den Altenburger Wiesen

Selten zu Gesicht bekommt man, wie ein bereits ausgeflogener Jungstare von einem der Elternvögel gefüttert wird. Meist erlebt man dies an der Bruthöhle oder am selbst angebrachten Nistkasten. Bei dieser in der freien Natur aufgenommenen Fütterungsszene lassen sich gleich zwei beliebte Futterquellen unseres Stars, dem „sturnus vulgarus“, einem virtuosen Stimmen- und auch Geräuschimitator mit einer Lebenserwartung von 20 Jahren und mehr, erkennen. Zum einen die in den Wiesen lebenden Feldgrillen, ohne deren Zirpen keine typische Sommerstimmung denkbar wäre und zum anderen die Kirschen an den noch verbliebenen Streuobstbäumen, welche den Menschen und den Tieren die Sommer versüßen. Bleibt nur zu wünschen, dass auch für die zukünftigen Starengenerationen der Tisch so reichlich gedeckt ist wie für diese im Jahr 2020.

Fotos: Andreas Märtlbauer (Mai 2020)

## Jahresbericht

VNS

2019

Eine ausführlichere Version des Jahresberichts kann unter [nordsteigerwald.de/wp-content/uploads/2020/08/Jahresbericht\\_2019\\_ausfuehrlich.pdf](http://nordsteigerwald.de/wp-content/uploads/2020/08/Jahresbericht_2019_ausfuehrlich.pdf) als PDF abgerufen werden.

Initiativen

und

Erklärungen

Nationalparkverein

stellt

richtig.

Die Tatsache, dass der Staatsforstbetrieb Ebrach in verschiedenen Bereichen des Staatswaldes im Steigerwald intensiv alte Buchen im Alter von 120- 160 Jahren fällt, führte zu Beginn des Jahres 2019 zu einer Dringlichkeitssitzung des Vorstandes unseres Vereins Nationalpark Steigerwald.

Der 1. Vorsitzende Dr. Liebhard Löffler brachte es auf den Punkt:

*„Zuerst wurden im Hohen Buchenen Wald Starkbuchen gefällt, dann im Staatswald Stollberger Forst, sowie um Fabrikschleichach und nun im Staatswald Geiersberg bei Fatschenbrunn.“*



Wir schlachten ohne Not die mächtigen, gut verwurzelten Buchen, die als Keimlinge noch ein kühleres Wetter erlebt haben. Die frühere Gier nach Holz, billig und viel, scheint immer noch

nicht gestillt. Die 16 Nationalparks in Deutschland sind heute zu bedeutsamen Refugien für Pflanzen, Tiere und Menschen geworden. Der Staatswald im Steigerwald mit seinen etwa 17 000 Hektar ist naturschutzfachlich hervorragend geeignet, ein Großschutzgebiet „Buchenwald“ zu beheimaten.

### **Verein Nationalpark Steigerwald e. V. fordert Einschlagmoratorium**

Im Winter 2019 hat der Staatsforstbetrieb Ebrach im vorgesehenen Schutzgebiet im Ebracher Staatsforst in drei Waldabteilungen Fällungen mächtiger Buchen durchgeführt. In weiteren Abteilungen sind zahlreiche wertvolle Buchen zum Fällen markiert.

**Deshalb fordert der Verein „Nationalpark Steigerwald e.V.“ (VNS):**

1. Die Einschläge von Starkbuchen durch die Bayer. Staatsforsten im historischen Ebracher Klosterwald unverzüglich einzustellen.
2. Dass bis zur Entscheidung darüber, wo das von Ministerpräsident Söder versprochene 1000 – 2000 ha große Schutzgebiet im Steigerwald ausgewiesen wird, keine weiteren Starkbuchen gefällt werden.
3. Dass der ehemalige Geschützte Landschaftsbestandteil (GLB) 'Hoher Buchener Wald im Ebracher Forst' zusammen mit den hochwertigsten Naturwaldreservaten Waldhaus und Brunnstube, landkreisübergreifend ergänzt durch Buchenbestände aus dem angrenzenden Stollberger Forst, in das angekündigte Schutzgebiet einbezogen werden.

Der VNS befürchtet, dass der Forstbetrieb Ebrach durch massive Einschläge von alten Buchen bewusst und vorsätzlich versucht, die naturschutzfachliche Wertigkeit des Nordsteigerwaldes zu reduzieren und dadurch eine Anerkennung als Weltnaturerbe zu unterlaufen. Über die Schutzgebietsanliegen hinaus wäre ein sofortiger Einschlagstopp in den älteren Buchen-Eichenbeständen im Staatswald des nördlichen Steigerwaldes ein unübersehbares staatliches Signal zur nachhaltigen Walderhaltung in Franken in den unsicheren Zeiten des Klimawandels. Denn die von der deutschen Forstwirtschaft in den letzten 200 Jahren einseitig favorisierten Nadelhölzer, vor allem der bisherige „Brotbaum“ Fichte, aber auch die Kiefer, haben jedoch unübersehbar im Zeitalter der Klimaerwärmung keine Zukunft.

### **Offene Gegendarstellung zu den Mainpost- Artikeln von Ulrich Mergner und Oskar Ebert von „Unser Steigerwald“**

Gegner zu verunglimpfen, ist gerade in heutigen Zeiten eine gerne geübte Praxis. Oskar Ebert befließigt sich solcher Methoden, indem er in dem Mainpost Artikel „Auch im Nationalpark sterben die Buchen“ die Abgeordnete Lisa Badum unsachlich angreift.

Wir vom Nationalparkverein Steigerwald e.V. raten ihm, sich doch lieber den Landesvater Markus Söder zum Vorbild zu nehmen, denn der erkennt offensichtlich die Zeichen der Zeit besser als die Nationalparkgegner. Herr Söder sollte nur jetzt nicht auf halbem Weg stehen bleiben und das Ziel „Klimawald vor kurzfristigen Gewinnen“ zu einem wirklich guten Ende zu bringen.

Bei dem Aufschrei der Gegner von Waldschutzgebieten wird klar: An der bisherigen, jahrzehntelang praktizierten Forst-Strategie -Bäume fällen, Bäume pflanzen- soll sich grundsätzlich nichts ändern. Allenfalls die Auswahl der Baumarten der zukünftigen Kunst-Forsten soll sich so ändern, dass diese Bäume den Klimawandel unbeschadet überstehen

könnten.

Wir fordern den Staat auf, anstelle eines teuren Aktionismus endlich eine sachkundige Fehleranalyse des eigenen Wirkens vorzunehmen und dabei alle Akteure mit einzubeziehen, die den Wald als Waldökosystem sehen und ihn nicht auf industrielle Holzplantagen reduzieren.

Wir brauchen ein neues, ökologisch orientiertes Konzept für den zukünftigen Wald, - keinen hektischen „Waldumbau“, sondern schlicht Waldentwicklung – hin zu mehr Naturnähe, die dem Wald als Ökosystem den notwendigen Spielraum belässt, selbstregulierend auf die sich abzeichnenden Umweltveränderungen reagieren zu können.

### **Brief an den Vorsitzenden des „Runden Tisches Klimaschutz“ Alois Glück**

Der Verein Nationalpark Steigerwald e. V. hat sich mit seinem Anliegen, ein Großschutzgebiet im Steigerwald auszuweisen, an Alois Glück gewandt, der den im Rahmen des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ eingerichteten Runden Tisch leitet.

Der Verein weist darauf hin, dass größere, störungsfreie Schutzgebiete für Flora und Fauna als Rückzugs- und Regenerationsflächen extrem wichtig sind und wir aktuell zwar winzige geschützte Flächen, aber keine großräumigen mehr haben.

Der Steigerwald, mit dem „**Hohen Buchenen Wald**“ bei Ebrach, ist hierfür ganz ideal geeignet und kurzfristig verfügbar. Mit derartigen großräumigen Schutzgebieten und deren bayernweiter Vernetzung im Biotopverbund, kann die Natur geschützt und die Artenvielfalt erhalten werden.

Darüber hinaus wäre ein **Großschutzgebiet im Nord-Steigerwald** auch für die Menschen der Region Steigerwald, ja für das gesamte Franken, ein großer Gewinn.

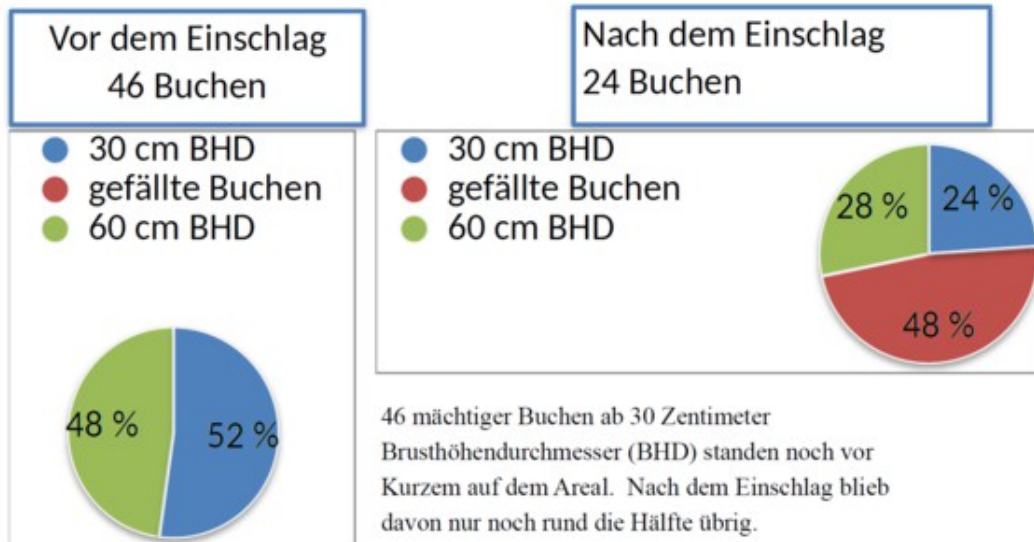
Der Verein hat Alois Glück gebeten, sich für eine neutrale **Machbarkeitsstudie** einzusetzen, die aufzeigt, welche Auswirkungen ein Waldgroßschutzgebiet ökologisch und ökonomisch auf die Region hätte.

### **Veranstaltungen und Aktionen**

#### **Vom dichten Wald, zum lichten Wald- Menschenkette umstellt 1 Hektar Staatswald bei Fabriksschleichach am 06.01.2019**

Nachdem bei Fabriksschleichach im Steigerwald hunderte mächtige etwa 120 bis 160 Jahre alte Buchen vom Staatsforstbetrieb gefällt wurden, haben auf Einladung des Vereins Nationalpark Steigerwald 70 Vereinsmitglieder eine Menschenkette um eine Waldfläche von einem Hektar gebildet.

„Das Ziel dieser Aktion ist es, mehr Transparenz in das Ausmaß der Waldzerstörung zu bringen“, betonte der Vorsitzende Dr. Liebhard Löffler in seiner Begrüßung vor Ort. Denn der Staatsforstbetrieb habe veröffentlicht, dass nur fünf Starkbuchen pro Hektar entnommen worden und 25 übrig geblieben seien. Das Ergebnis der Zähl- und Mess-Aktion auf dem Hektar war deutlich:



Der 2. Vorsitzende Florian Tully konnte einen bösen Verdacht, der aus dem Kreis der Teilnehmer geäußert wurde, nicht entkräften.

*„Da in dem Waldgebiet erst vor etwa 3 Jahren Starkbuchen gefällt worden sind, kann sich ein Betrachter tatsächlich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Chance auf Ausweisung eines Weltnaturerbes mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln des Staatsforstes verringert werden soll“.*

Der Ingenieur erklärte: „Durch die Reduzierung der hohen Dichte der gewaltigen und gut verwurzelten Buchen in diesem 60 Hektar großen Gebiet ist der ökologische Wert von Waldfauna und -flora erheblich verringert worden“.



**Raum Ebersbrunn- vom Winde angeweht. Geologische Wanderung des Vereins Nationalpark Steigerwald fand große Resonanz (31.03.2019).**

40 Teilnehmer trafen sich in Ebersbrunn, um die bekannte Geologin Dr. Angela Wirsing in die weiten Räume

der Vergangenheit zu begleiten. „Ebersbrunn ist eine geologische Erkenntnisquelle“, schwärmte Wirsing. Die umliegenden Hügel bestehen aus verblasenem Flugsand, was bedeutet, dass der Raum Ebersbrunn im wahrsten Sinne vom Winde angeweht ist. Die Dünen sind etwa vor 12000 bis 20000 Jahren in der Kaltzeit entstanden.

### **Vogelstimmenwanderung am 23.04.19 gut besucht.**

Der Vogelexperte Dr. Manfred Lang führte 32 Vogelinteressierte auf dem Willanzheimer Dorfkulturweg zu einem bedeutenden Brutareal des Ortolan (Ammer- Vogel) in Deutschland und im westlichen Mitteleuropa. In Willanzheim hat er noch einen Lebensraum, der den Fortbestand sichert: Kleinflächige, streifenförmig bewirtschaftete Flächen, mit Hecken, Waldrändern und Windschutzstreifen. Der Ortolan befindet sich auf der Roten Liste und ist streng geschützt. Wie lange Vogelinteressierte den Ortolan noch beobachten können, ist wegen der geringen Population ungewiss.

### **„... doch Buchen sollst Du suchen! Meditativer Waldspaziergang im Steigerwald am 25.06.19.**

Unser Vorstandsmitglied Uwe Gratzky führte 40 Teilnehmer, viele davon Mitglieder von der Initiative „Fridays for Future“ vom Treffpunkt Parkplatz Brunnstube, an der Straße von Ebrach nach Neudorf, in einen alten Buchenwald, der mit seiner Ruhe, seinem Wohlgeruch und seiner Schönheit Balsam für Körper und Geist ist. An diesem Tag hatte die BundesBürgerInitiative WaldSchutz (BBiWS) erstmals den Tag der Buchenwälder ausgerufen. Sie machte darauf aufmerksam, dass fünf deutsche Buchenwaldgebiete an diesem Tag vor acht Jahren als UNESCO-Weltnaturerbe- Stätten anerkannt wurden, aber der Schutz der Buchenwälder bundesweit noch immer unzureichend ist. Diese Wälder sind wichtige CO2 Speicher und Garanten für die heimische Artenvielfalt. Allerdings nehmen ‚alte‘ Buchenwälder mit ihren dicken, mächtigen Bäumen heute nur noch 5 Prozent der bundesdeutschen Waldfläche ein.

### **Waldbaden mit Herbert Herlitz- eine neue Erfahrung am 30.06.19**

In Kooperation mit der Partei „Die Grünen“ bot der Verein Nationalpark Steigerwald das in Japan sehr bekannte „Waldbaden“ nun auch im Steigerwald an. 25 Waldinteressierte konnten mit Hilfe eines Experten die Bäume mit allen Sinnen erfühlen und erleben. Entspannung, Wohlbehagen und Glück waren die Gefühle, die fast bei allen entwickelt wurden.

### **Nationalparkfest- ein voller Erfolg am 20.07.2019**

Das Nationalparkfest des Vereins Nationalpark Steigerwald in Untersteinbach fand am 20.07.2019 große Resonanz. Der 1. Vorsitzende Dr. Liebhard Löffler begrüßte über 200 Besucher, die sich auf dem Anwesen des Künstlers und Bildhauers Manfred Reinhart eingefunden hatten und betonte: „ Es ist schon lange mein Wunsch und das Ziel unseres Vereins, dass im Steigerwald zwischen den Kulturerbe Städten Bamberg und Würzburg ein Waldgroßschutzgebiet als Weltnaturerbe und Nationalpark ausgewiesen wird.“

Die Besucher nutzten die Fachkompetenz, die die verschiedenen Stände aufwiesen, wie beispielweise



*Greenpeace, Freundeskreis, kleiner Frauenkreis,*

*Imkerverband, Aktionsbündnis Steigerwaldbahn, oder eine Igelauffangstation und ein Fotostudio mit beeindruckenden Naturimpressionen aus Franken. Für die von uns unterstützte bolivianische Naturschutzinitiative CEJ war die Teilnahme an unserem Fest eine Premiere.*

Der Künstler Manfred Reinhart öffnete seine Galerie hochkreativer Exponate.

Manche Besucher nahmen sich die Zeit, das Kunstwerk „Umkehrbaum“ auf einer nahegelegenen Wiese zu besichtigen. Ein auf den Kopf gestellter Baum, der signalisiert, dass etwas Grundlegendes verkehrt läuft und zur Umkehr drängt.

Besonders dankte der Vorstand Dr. Georg Sperber für seine fachliche Unterstützung und sein großes Engagement.

### **Wald erleben mit der Initiative „Fridays for Future“ am 28.07.19**

Wald pur konnten Mitglieder der Jugendorganisation der Grünen und Mitglieder der Initiative „Fridays for Future“ im Steigerwald erleben. Experten des Verein Nationalpark Steigerwald e.V. führten die Waldinteressierten an eindrucksvolle Orte, die die Schönheit der Waldnatur dokumentieren. Die Exkursion machte deutlich, dass der Buchenwald nicht nur ökologisch sehr bedeutsam ist, sondern auch für die Menschen einen unverzichtbaren Schatz darstellt.

### **VNS zeigt Flagge am Apfelmarkt in Strullendorf bei Bamberg am 13.09.19.**

Der traditionelle Apfelmarkt in Strullendorf ist als Besuchermagnet bekannt und deshalb für Politiker ein attraktives Ziel. Der Verein Nationalpark Steigerwald e.V. teilte sich den Informationsstand mit dem Vogelschutzbund und unterstützte bei der Informations- und Beratungstätigkeit. So konnten mit der Bevölkerung wie auch mit Politikern Kontakte geknüpft werden.

### **Es ist jetzt Zeit für ein UNESCO Welt- Naturerbe im Steigerwald.**

### **Weiterbe- Treffen „Kultur liebt Natur“ fand große Resonanz am 10.11.2019.**

An der Veranstaltung des Verein Nationalpark Steigerwald e. V. am 10.11.19 in der Gaststätte Klosterbräu Ebrach nahmen über 100 Kommunalpolitiker, Kandidaten verschiedener Parteien und Freunde eines Waldschutzgebietes im Steigerwald teil. Der 1. Vorsitzende Dr. Liebhard Löffler freute sich in seiner Begrüßung über das große Interesse, einen sichtbaren, solidarischen Schulterschluss der bestehenden UNESCO Welt-Kulturerbe- Städte Bamberg und Würzburg mit einem zukünftigen Welt- Natur-Erbe im Steigerwald zu erleben.

Für eine positive Atmosphäre gleich zu Beginn der Veranstaltung sorgten die Sängerin Rebecca Schellhorn und der Mundartdichter Hans Meyer sowie der Geiger Rainer Huth (Duo Meyer mit Huth).

In ihren Grußworten sprachen Max Dieter Schneider, Bürgermeister von Ebrach, Wolfgang Metzner, stellvertretender Bürgermeister von Bamberg und Dr. Wolfgang Baumann, Stadtrat Würzburg die gemeinsamen Interessen der UNESCO Welt- Kulturerbe- Städte Bamberg und Würzburg und dem Umland an.

Ulla Reck vom Freundeskreis Nationalpark Steigerwald erklärte, warum der Schutz der Buchenwälder im

Nordsteigerwald so wichtig ist: „Hier gibt es noch flächig naturnahe Laubwälder, alte Waldbestände und eine besondere Fülle bemerkenswerter und gefährdeter Arten auf Staatswaldfläche. Viele unterschiedliche Waldgesellschaften wachsen hier eng verzahnt, wie Schlucht- und Hangmischwälder, trockene Orchideen- oder Hainsimsen-Buchenwälder.

Ulla Reck appellierte an die Politik, besonders an Ministerpräsident Dr. Markus Söder:

„Der „Hohe Buchene Wald“ muss als wertvollste Kernfläche unbedingt in dieser Schutzgebietsfläche enthalten sein,



landkreisübergreifend ergänzt um den Stollberger Forst.

**Beim 10 Prozent-Naturwald-Ziel im Staatswald haben nutzungsfreie Großschutzgebiete in Steigerwald und Spessart absoluten Vorrang!“**

Zahlreiche Interessierte äußerten ihr Unverständnis, dass bei einer Staatswaldfläche von 17 000 Hektar im Steigerwald die Ausweisung von 1000- 2000 Hektar Fläche für ein UNESCO- Schutzgebiet bei Bedenkenträgern immer noch auf Ablehnung stoßen.

Bis die Vereinbarungen zum Volksbegehren „Artenschutz“ umgesetzt sind, wurde folgendes Moratorium einvernehmlich manifestiert.

#### **„Ebracher Moratorium zum sofortigen Einschlag- Stop im Klosterwald bei Ebrach“**

**Verein Nationalpark Steigerwald e. V. unterstützte „Steigerwald- Filmmern“.**

Die beeindruckende Kurzfilmrolle „Natur- Umwelt- Klima“ zum Thema „Wie lässt sich unser Naturerbe bewahren?“ wurde an fünf Orten mit großer Resonanz gezeigt: Capitol Theater Zeil am 10.11.19, Lichtspielkino Bamberg am 13.11.19, Klosterbräu Ebrach am 15.11.19, Evang. Gemeindezentrum Gerolzhofen und KuK Filmtheater Schweinfurt.

**Blick zurück und nach vorn- Vorstand informierte in der Mitgliederversammlung am 22.11.19 über seine Aktionen und Aktivitäten**

In seiner Mitgliederversammlung 2019 dokumentierte der Vorstand des Verein Nationalpark Steigerwald seine zahlreichen Aktivitäten für einen besseren Waldschutz im Steigerwald.

*„Wir haben Mitgliederzuwachs (Stand 2020: ca 1300), wir sind der größte Verein, der sich für ein Großschutzgebiet einsetzt, unsere zahlreichen Aktivitäten haben den Steigerwald bekannter gemacht und wir haben das Einschlagmoratorium „Hände weg vom Ebracher Klosterwald“ auf den Weg gebracht.“*

Schützenhilfe erhielt der Vorstand vom Leiter des Nationalparks Hainich Dr. Manfred Großmann, der in seinem Vortrag einen Bogen spannte von der Gründung im Jahre 1997, über die Ausweisung der UNESCO Welterbe- Region Wartburg- Hainich bis heute.

**VNS Stand am Adventsmarkt Ebrach am 08.12.19**

Zahlreiche Besucher interessierten sich für die Chancen eines Großschutzgebietes vor ihrer Haustüre und



ließen sich gerne informieren.

### **Weihnachtsfeier am 18.12.19**

Viele Mitglieder waren unserer Einladung gefolgt, um im Gasthof zum Hirschen Untersteinbach gemeinsam an der Weihnachtsfeier teilzunehmen und in würdigem Rahmen den im Laufe des Jahres verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Der Mundartdichter Hans Meyer und der Geiger Rainer Hut zauberten eine besinnliche Weihnachtsatmosphäre. Die Gastwirtin Ingrid Michel sorgte für den kulinarischen Genuss und das leibliche Wohl ihrer Gäste.

Erich Helfrich, Schriftführer, 30.12.19